

Rund um das Kind: Second-Hand-Basar am 15. März

Wennigsen. Für Sonnabend, 15. März, planen die Organisatoren wieder den Second-Hand-Basar „Rund ums Kind“ in der Grundschule Wennigsen. Von 14 bis 16 Uhr können alle Interessierten stöbern. Einlass für Schwangere mit Mutterpass ist schon um 13.30 Uhr.

Es gibt Kleidung von Größe 50 bis 158, eine Teenie-Ecke mit Größe 164 bis 188 (S-XL), Umstandsmode, Ausstattung für

Baby und Kinder sowie Kinderwagen, Fahrräder, Spielzeug, Kleinmöbel und Bücher. Alles ist nach Größen und Themenbereichen sortiert, teilen die Organisatoren mit.

Die Anmeldung zur Teilnahme am Basar ist ab sofort in „basarino“ unter www.basarino.de/KA14 möglich. Weitere Informationen finden Interessenten auf der Internetseite unter www.basar-in-wennigsen.de.

Ernst-Deutsch-Theater spielt am Spalterhals

Barsinghausen. Im Theater am Spalterhals zeigt das Ernst-Deutsch-Theater aus Hamburg am heutigen Sonnabend, 15. Februar, ab 20 Uhr das Stück „Dinge, die ich sicher weiss“. Hartmut

Peters von der Calenberger Culture & Co bezeichnet dies als „Glücksfall für das Theater“. Eintrittskarten gibt es in den Preiskategorien zwischen 23 und 14 Euro.

Dachdeckermeister Winkelmann
Uwe-Winkelmann@web.de
05103-5559077
DICT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!

TOP - IN
Spielzeugmarkt mit Bastelshop

Hurra, die Schule geht los!

Schulranzenparty
Samstag, 15. Februar 2025
von 9.00 bis 16.00 Uhr

Zahlreiche Markenmodelle zum Ausprobieren

- Geschultes Personal
- Spiel & Spaß für die Kids
- Gewinnspiel
- und vieles mehr ☺

Wir freuen uns auf euch!

Bunsenstraße 10
30890 Barsinghausen
Gewerbegebiet Brunslöhe
Tel. 0 51 05 / 6 46 33
www.topin-toys.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr
Sa. 9 – 18 Uhr

Bredenbeck hat eine Quartiersmanagerin

Dorfgemeinschaftsverein besetzt die Stelle nach dem Abgang von Justus Olesch nahtlos neu. Zoe Lierste will mehr Angebote für junge Familien schaffen.

Bredenbeck. Den Staffelstab übergibt Justus Olesch erst zum 1. März. Seine Nachfolgerin im Bredenbecker Quartiersmanagement ist aber schon da. Zoe Lierste übernimmt die Aufgabe, den dörflichen Zusammenhalt im Wennigser Ortsteil zu stärken – unter anderem durch neue Angebote für alle Generationen. Die neue Quartiersmanagerin will erfolgreiche Projekte fortführen, aber auch neue Impulse setzen – insbesondere durch mehr Angebote für junge Familien.

Gewisse Parallelen in der Biografie des Vorgängers und seine Nachfolgerin sind unverkennbar. So wie es den gebürtigen Bredenbecker Olesch vor wenigen Jahren aus Hamburg zurück zu den Wurzeln nach Wennigsen zog, ist auch Lierste die Großstadt irgendwann zu groß geworden. Vor vier Monaten verließ sie Leipzig und kehrte mit ihrem Partner und dem dreijährigen Sohn zurück in ihren Heimatort Bredenbeck. „Wir hatten den Wunsch, wieder ländlicher zu leben. In Leipzig waren wir deshalb schon immer weiter an den Stadtrand gezogen“, erzählt sie. Schließlich machte die kleine Familie den großen Schritt bis nach Bredenbeck. Die richtige Entscheidung. „Wir fühlen uns hier sehr wohl“, sagt die 29-Jährige.

Bewerbung „auf den letzten Drücker“

So schließt sich auch der Kreis zu



Nahtloser Übergang: Bredenbecks neue Quartiersmanagerin Zoe Lierste übernimmt die Stelle von Justus Olesch.

FOTO: ANDRÉ PICHIRI

Lierstes beruflichem Neustart als Quartiersmanagerin. „Meinen Wohnort lebenswerter zu machen, Projekte weiterzuführen und neu zu starten – diese Aufgabe hat mich sehr angesprochen“, sagt sie. Auf die Stellenanzeige aufmerksam machte sie eine Mutter aus dem Waldkindergarten in Steinkrug, wo ihr Sohn betreut wird. Quasi „auf den letzten Drücker“ habe sie sich gemeldet, sagt Rainer Hahne, Vorsitzender des Dorfgemeinschaftsvereins, an den das Quartiersmanagement ange-dockt ist. Schnell war klar: Das passt! „Wir waren uns auch schnell einig“, so Hahne.

Die studierte Kultur- und Medienpädagogin bringt viel Erfahrung aus der kreativen Arbeit mit

Kindern und Jugendlichen mit. In Leipzig war sie in der Theater- und Tanzszene aktiv. Sie absolvierte eine Tanzausbildung, gab Kurse am Theater der Jungen Welt, dem ältesten professionellen Kinder- und Jugendtheater Deutschlands. „Dieser kreative Ansatz in Verbindung mit jungen Leuten und Kindern – das passt wunderbar. Das ist ein Bereich, den wir noch ausbauen wollen“, so Hahne.

Lierste setzt neue Schwerpunkte

Bei null anfangen muss Lierste dafür nicht. „Es gibt Projekte, die weiterlaufen“, sagt Justus Olesch. Als Beispiele nennt er das Bredenbecker Kinderfest

und das Seifenkistenrennen. Auch das Mummienrennen – 2024 mit mehr als 800 Besuchenden einen Riesenerfolg – kommt in diesem Jahr erneut in die Bredenbecker Scheune. Aufgebaute Strukturen werden fortgeführt, wie die Mitgliedschaft im Wennigser Präventionsrat, die die neue Quartiersmanagerin von ihrem Vorgänger erben wird.

„Zoe setzt aber einen ganz eigenen Schwerpunkt, und das ist auch gut so“, betont Olesch. Denn: „Sie hat tolle eigene Ideen und kann hier kreativ ganz neu gestalten. Das ist ja auch der Zauber, der dieser Stelle innewohnt.“

Besonders am Herzen liegen Lierste Angebote für junge Familien. So möchte sie unter anderem das Kindertanzen – ein früher beliebtes Angebot, das mit Beginn der Corona-Pandemie eingeschlafen ist – wieder aufleben lassen. „In welcher Form auch immer, die Nachfrage ist in Bredenbeck da“, sagt die junge Mutter.

Aus Leipzig kennt sie das Format der Babykonzerte. Das sind Konzerte mit klassischer Musik, die sich speziell an Familien mit Kleinkindern richten. Die Kleinsten liegen oder krabbeln auf Decken vor der Bühne. Die Älteren dürfen sich auch frei bewegen, ohne dass die Unruhe andere stört. Das entspanne letztlich auch die Eltern. „So ein Angebot nach Bredenbeck zu bringen, fände ich total schön“, sagt die neue Quartiersmanagerin.

Mehr Angebote auch für Senioren

Was genau die Bürgerschaft in Bredenbeck interessiert, wollte auch der Dorfgemeinschaftsverein wissen. Ein im Ortsteil verteilter Fragebogen war Bestandteil des Antrags zur Verlängerung der Stelle. Ergebnis: „Das Thema Energie wird häufig genannt, aber auch politische Bildung. Podiumsdiskussionen zu politischen Themen wurden mehrfach gewünscht“, nennt Olesch Details. Zudem sei das Interesse an Angeboten für Senioren groß. „Bredenbeck hat einen relativ hohen Altersdurchschnitt, den höchsten in der Gemeinde und sogar landesweit einen der höchsten“, sagt Rainer Hahne. „Viele ältere Menschen leben allein. Diese Gruppe wollen wir noch mehr ansprechen und Angebote auf die Beine stellen“, so der Chef des Dorfgemeinschaftsvereins.

Bis Ende Februar teilen sich Lierste und Olesch die Aufgaben in Doppelfunktion. Ab 1. März steht die neue Quartiersmanagerin dann allein in der Verantwortung. Noch ist die Stelle bis zum 30. September befristet. So lange läuft die Förderung der Deutschen Fernsehlotterie. Der Folgeantrag ist jedoch längst gestellt. „Wir hoffen, dass die Stelle für zwei weitere Jahre bewilligt wird. Im Mai fällt die Entscheidung“, kündigt Hahne an.

Licht an auf der Möllerburgkreuzung

Nach Totalschaden der Ampel regeln Ersatzgeräte den Verkehr zwischen den Landesstraßen 390 und 391. ADFC lobt neue Signalphasen.

Wennigsen. Die Wochen und Monate sind vorbei, in denen der Verkehr auf der Möllerburgkreuzung in Wennigsen einzig und allein mit Schildern geregelt werden musste. Wo seit dem Totalausfall der Ampel Ende November die Lichter ausblieben, leuchten seit wenigen Tagen mobile Ersatzampeln. Eine lange Wartezeit, die in und um Wennigsen für einigen Unmut sorgte. Doch insbesondere Radfahrende dürfte das Ergebnis versöhnlich stimmen. Sie sind auf Wennigsen größtem Verkehrsknotenpunkt jetzt sicherer denn je unterwegs.

Es geht um den Radweg entlang der Degerser Straße (L390). Ein Schutzstreifen mit durchgezogener Linie, um den allen voran der ADFC jahrelang gekämpft hat. Im Sommer 2023 endlich eingerichtet, endete die

Spur seitdem vor der Ampel an einer Absperrbake. Radfahrende, die die Bönninger Straße (L391) in Richtung Degerser überqueren wollten, mussten nach rechts ausweichen und einen Bogen über die Fußgängerampel fahren. Der Grund für den vermeintlichen Schildbürgerstreich: Sicherheitsvorschriften. Um die Straße direkt auf der Radspur zu überqueren, benötigten Fahrräder ein eigenes Signal mit längerer Grünphase. Die Jahrzehnte alte Ampel ließ sich dafür jedoch nicht mehr umrüsten.

So funktioniert die neue Ampelschaltung

Insofern hat der Totalschaden nun sogar einen positiven Nebeneffekt. Mit den mobilen Ampeln ist die Steuerung mehrerer

Grünphasen kein Problem mehr. Die Absperrbake ist verschwunden. Ein eigenes Signal gibt Radfahrenden jetzt genügend Zeit, die Landesstraße zu überqueren – und das nicht nur geradeaus und nach rechts (Richtung Lemmie), wie Ingo Laskowski, Vorsitzender des ADFC Wennigsen-Barsinghausen, festgestellt hat. „Auch die links abbiegenden Radfahrenden sind signalisiert“, staunt er. Zudem überqueren Zweiräder die L390 jetzt auf einem gestrichelten Schutzstreifen. „Eine bessere Lösung hätte es aus unserer Sicht nicht geben können“, so Laskowskis Fazit.

„Das Ziel war es, die Verkehrssicherheit und den Komfort für den Radverkehr zu erhöhen“, sagt Martin Klose, Pressesprecher der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Die

neue Ampelschaltung sei „das Ergebnis der guten und intensiven Gespräche der Landesbehörde mit der Gemeinde Wennigsen und dem ADFC“.

Also Ende gut, alles gut? Vorerst handelt es sich bei der mobilen Ampelnur um eine provisorische Lösung. Spätestens 2026 hätte die alte Anlage ohnehin ausgetauscht werden müssen. Dann geht auf dem angrenzenden Flurstück Pinneheister das neue Degerser Feuerwehrhaus in Betrieb. Dafür wird der gesamte Knotenpunkt umgebaut, die Arbeiten unter der Regie der Gemeinde starten voraussichtlich noch in diesem Sommer. „Mindestens bis zum Start der Maßnahme bleibt die mobile Ampel bestehen. Während der Bau-maßnahme ist durch den Verkehrssicherer zu prüfen, wie die mobile Ampel je nach Baufort-

schrift weiter genutzt werden kann“, kündigt Klose an.

Wird die jetzige, für den Radverkehr komfortable Ampelschaltung später auch eins zu eins übernommen? Im Detail ist die Entscheidung darüber noch nicht gefallen. Nur so viel kann Landesbehördensprecher Klose jetzt schon sagen: „Der Knotenpunkt soll radverkehrsge-recht umgestaltet werden. Die Radfahrenden erhalten auf allen vier Ästen eigene Signalgeber. Die genaue Anzahl der Signalgeber auf den einzelnen Ästen ist derzeit noch Gegenstand der Planungen.“ Das bestätigt Wennigsen Bürgermeister Ingo Klokemann (SPD): „Die Kreuzung wird nach dem Umbau anders aussehen als heute. Insofern muss man sehen, welche Signalgeber dann noch benötigt werden.“

JETZT ZUGREIFEN!

Fahrräder

bis zu 30%...*

STARK REDUZIERT

Fa. Röttger

Inh. S. Bullerdiek
Hauptstraße 59/Neustadtstraße 39
30974 Wennigsen, Tel.: 05103 2377
www.fahrrad-roettger.de

* = vom 01.02. - 28.02.2025